



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

14.04.2023

0654. Neuer, komfortabler Radweg über den Hauptfriedhof steht ab 28. April allen Nutzer*innen zur Verfügung

Die Arbeiten für den neuen, verbesserten Radweg über den Hauptfriedhof befinden sich in den letzten Zügen: Vom 17. bis 27. April werden die abschließenden Asphaltierarbeiten auf der Trasse ausgeführt.

In dieser Zeit können Fußgänger*innen und Radfahrer*innen die Strecke nicht nutzen, auch die Eingänge im Bereich des Wäldchens (Leni-Rommel-Straße) und im Bereich B1 und Am Gottesacker sind von der Sperrung betroffen.

Selbstverständlich dürfen Radfahrer*innen das Wegenetz des Hauptfriedhofs benutzen, um an ihr Ziel zu gelangen. Gegenseitige Rücksichtnahme aller Nutzer*innen und eine der Umgebung angepasste Fahrweise sind dafür Voraussetzungen.

Ab dem 28. April steht der neue Radweg dann allen zur Verfügung – pünktlich für Radtouren und Ausflüge am 1. Mai.

Komfortabel rollen

Die neue Trasse mit einem Querschnitt von durchgängig mindestens drei Metern bietet nach Fertigstellung z.B. eine intelligente und emissionsarme Beleuchtung („mitlaufendes Licht“, das besonders energiesparend ist und für vergleichbar geringe Lichtemissionen sorgt) und eine helle, moderne Asphaltdeckschicht, auf der es sich komfortabel rollen lässt.

Am Rande von Dortmunds größter Grünanlage gelegen, erhöht der neue Radweg den bereits jetzt schon immensen Freizeit- und Erholungswert des rund 112 Hektar großen Hauptfriedhofs noch weiter. Denn: Der Hauptfriedhof ist nicht nur Ort der Trauer und des Abschieds, sondern steht als Naherholungsgebiet auch Spaziergänger*innen und Sportler*innen offen. Seine beeindruckende Fläche und der rücksichtsvolle gegenseitige Umgang der Menschen machen es möglich.

Die Verlegung des Radwegs wurde aufgrund des sechsstreifigen Ausbaus der B 1 zur A 40 notwendig.

Pressekontakt: Alexandra Schürmann